



Okday, Arzu, Emo, Yüksel, Levke, Cengiz und Stefanie (v. li.) aus dem Awo-Jugendtreff in der Räucherei stehen auf der Bühne beim Tanztheater „Chavale“.

FOTO: EMK

# „Chavale“ – mit Musik wird das Leben gut

**Kiel.** Tanz, Akrobatik und Müll – das sind die Bestandteile der Jugend-Tanzwerkstatt „Chavale“ im Awo-Jugendtreff Räucherei. „Chavale“ ist das Wort für „Kinder“ in der Sprache der Roma, und es ist Musik der Roma, zu der die Jugendlichen unter der Leitung der Tänzerinnen Alexandra Rederer und Raksan ihr Stück entwickelt haben. Nach der öffentlichen Generalprobe am Sonnabend im Awo-Bürgerzentrum Räucherei wird das etwa 30 Minuten lange Stück am Sonntag im Kulturforum präsentiert.

„Im Mittelpunkt steht das Lied ‚Djelem, djelem‘, die Hymne der Roma“, sagt Raksan. „Es ist ein Lied, das vom Leid dieses Volkes erzählt, aber auch von der Hoffnung

auf die Zukunft, die Kinder.“ Von den Vorschlägen, die Raksan und Alexandra Rederer im Gepäck hatten, blieb die Musik als Kern übrig – die Choreografie selbst stammt von den Jugendlichen. „Es hat sich herausgestellt, dass einige Jungs talentierte Musiker sind, außerdem hatten alle Lust auf Akrobatik“, erzählt Raksan.

„In unserem Stück gibt es Müll, weil alle über die dreckigen Straßen in Gaarden meckern“, berichtet Arzu. „Aber die Welt kann trotzdem schön sein“, meint Levke. „Deshalb tanzen wir Mädchen im Müll.“ Die Jungs sind in dieser Szene außer Gefecht gesetzt. „Aber dann fegen wir, und alles wird gut“, sagt Emo.

Sieben Wochenenden haben die Jugendlichen in der Stadtteilschule an dem Stück geprobt. Sie sind zwischen zwölf und 16 Jahren alt und kennen sich aus dem Awo-Jugendtreff

in der Räucherei. Getanzt haben sie alle schon, aber eher auf Hochzeiten und Familienfeiern – auf einer Bühne aufzutreten, ist eine neue Erfahrung. Einige der Jugendlichen stammen tatsächlich aus Roma-Familien, aber das war keine Bedingung für die Teilnahme. „Ich habe einfach gefragt, wer Lust hat“, sagt Alexandra Rederer, die regelmäßig Tanzworkshops im Jugendtreff anbietet.

„Chavale“ wird gefördert vom Bundesverband „Tanz in Schulen“ im Rahmen des Programms „Kultur macht stark“ vom Bundesbildungsministerium.

emk

■ Öffentliche Generalprobe: Sonnabend, 27. Februar, 18 Uhr im Awo-Bürgerzentrum Räucherei, Preetzer Straße 35, Kiel. Präsentation: Sonntag, 28. Februar, 18 Uhr im Kulturforum, Andreas-Gayk-Straße 31, Kiel. Der Eintritt zu beiden Abenden ist frei.